

## Kieferorthopädisches Forum auf Mallorca

Kursbericht von Maren Adam

Die Ludwigshafener Kieferorthopäden **Joachim Weber** und **Elisabeth Meyer** hatten als Organisatoren auch in diesem Jahr zum *Kieferorthopädischen Forum* ins Son Antem Golf Resort & Spa eingeladen, das für Mitte November wegen des traumhaft blauen mallorquinischen Himmels und den milden 17-25° C Mittagstemperatur ein angenehmer Platz für einen Wochenkurs ist. Im Vordergrund der Themen standen auch in diesem Jahr aktuelle Entwicklungen zu Diagnose, Therapie und Vermeidung funktioneller Fehlentwicklungen des Bewegungsapparates.

Nachdem Kieferorthopäde **Nikolas Wilhelm** samstags im separat buchbaren Vorkongresskurs Tipps und Tricks zum Umgang mit selbstligierenden Brackets erklärt hatte, besicherten die CRAFTA-Therapeutin **Gisa Zech** und der Orthopäde **Norbert Dehaust** dem Auditorium am Sonntag einen großartigen Auftakt des *Kieferorthopädischen Forums* mit fundierten Einblicken in die Welt des funktionsgestörten Bewegungsapparates unter besonderer Berücksichtigung zahnärztlicher und kieferorthopädischer Aspekte.

Muskelpalpationen im Kopf-, Hals- und Schulterbereich, Erklärung der Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Symptomen der CMD wie z. B. Kopfschmerzen, atypischer Gesichtsschmerz, Hinteraugenschmerz, Tinnitus, Schwindel, Nackenverspannungen, Beckenschiefstand oder Knieprobleme und die auch im zahnärztlichen Behandlungsstuhl durchführbare Triggerpunktbehandlung der Kaumuskulatur wurden ausführ-

lich dargestellt. Gekrönt wurde das Tagesprogramm durch Anleitung zur praktischen Umsetzung des Erlernten in kleinen Gruppen.

### Marktforschung für die zahnärztliche Praxis?

Dipl.-Betriebswirt **Ralf Schellenberger** und Gastgeber **Joachim Weber** boten am Montag früh einen Exkurs in die Marktforschung, die – praktisch angewandt – für die kieferorthopädische Fachpraxis ein wertvolles Instrument darstellt. Welche Rolle spielt das Team? Wie wird der Praxisinhaber von Patienten und Mitarbeitern gesehen? Wie begegnet die Praxis den subjektiven Anforderungen der Patienten und wird gleichzeitig dem objektiven Bedarf gerecht? Diese Fragen und die Differenzierung zwischen Primär- und Sekundärforschung sowie die Schlussfolgerungen aus den Analysen und deren Umsetzung am Beispiel der eigenen Praxis wurden professionell erörtert und forderten zum Nach-

denken über den eigenen Stand im Markt auf.

Anschließend referierte der hochkarätige Bad Sodener Kieferorthopäde **Douglas Toll** zum Thema MRT und CMD. Wichtige Erkenntnisse seiner langjährigen Erfahrung wurden dargestellt: das Auditorium lauschte gespannt seinen Ausführungen zur therapeutischen Kondylenposition im Wandel der Zeit, zu verschiedenen Arten von Bissregistraten für unterschiedliche Fragestellungen im MRT sowie seinen Konzepten zur Diskusrepositionierung und zur Camouflage bei erwachsenen CMD-Patienten. Sein selbstkritischer Rückblick über 5 Jahrzehnte Kieferorthopädie zeigte Erfolge und Misserfolge in grandios ehrlicher Weise auf. Wer zugehört hat, konnte viel daraus für seinen eigenen Praxisalltag lernen.

### Prophylaxe und Therapie der CMD

Der Kieler Kieferorthopäde **Andreas Köncke**, ehemaliger Schüler Tolls und Referent im Norddeutschen CMD-Curriculum, knüpfte am folgenden Tag mit Ausführungen zum richtigen Zeitmanagement in der CMD-Therapie an. Kritisch warf er Konzepte zur Therapie manifester

Funktionsstörungen beim Erwachsenen auf der einen und die kieferorthopädischen Möglichkeiten zur frühen Vermeidung solcher Störungen bei Kindern und Jugendlichen auf der anderen Seite in die Waagschale. Das beste Instrument zur CMD-Prophylaxe, so Köncke, ist die (Wieder-) Herstellung funktioneller Integrität bereits im Kindesalter während der Durchführung der routinemäßigen kieferorthopädischen Behandlung. Aber auch zur Therapie bereits manifester CMD-Erkrankungen zeigte er eindrucksvolle Bilder. Eine pragmatische Darstellung exzellenter Kieferorthopädie im wahrsten Sinne des Wortes.

Einen weiteren Baustein im Mosaik der modernen CMD-Therapie lieferte mittwochs **Dominic Weber**, Radiologe aus Frankfurt. Die Differenzierung eines kranken vom gesunden Kiefergelenk beim Erwachsenen und beim Kind, direkte und indirekte Indikationen zum Kiefergelenk-MRT sowie die Kontraindikationen wurden besprochen. Es folgte eine Erklärung der verschiedenen Gewichtungen und die Einteilung der verschiedenen Stadien des Internal Derangement. Erwähnenswert ist sicherlich auch sein außergewöhnlich hoher Maßstab, mit dem er seine diagnostische Arbeit messen lässt: sowohl die Anwendung eines 3-Tesla-Gerätes als auch der standardmäßig mitgelieferte Sagittalschnitt der Wirbelsäule und die als Video dargebotenen Bewegungssequenzen lassen für den CMD-Therapeuten eine umfassende Diagnostik zu wie nie zuvor. Ergänzt wird sein hoher Anspruch durch routinemäßige Kontrastmittelgabe zur noch besseren T1-fs-Darstellung für eine präzise Abgrenzung entzündlicher Prozesse bei gleichzeitiger hochauflösender anatomischer Darstellung. Eine hervorragende Zusammenstellung dessen, was radiologisch heute möglich ist.

Die Kieferorthopäden **Werner Hahn** und **Klaus Gerhardt** berichteten informativ aufbereitet Grundlegendes zur Liquidation kieferorthopädischer Behandlung auf privater



Dr. Norbert Dehaust legt Hand an und demonstriert orthopädische Tests für Zahnärzte



und gesetzlicher Basis. Zwei wichtige Beiträge zur betriebswirtschaftlich gesunden Führung einer kieferorthopädischen Praxis, die auch morgen noch hochwertige Leistungen erbringen soll. Die Tiefe der sehr gut aufbereiteten Informationsflut dieses Kurstages ist der Tatsache zuzuschreiben, dass beide Referenten keine Neulinge auf diesem sich permanent im Wandel der Zeit ändernden Gebiet sind.

### Interessante Randgebiete und Rahmenprogramm

Kieferorthopäde **Ralf Reichle** berichtete am Freitag zum guten Schluss über pro und contra zum Thema *Gaumenimplantate*, immer noch aktuell trotz eines mittlerweile unübersichtlichen Marktes der Temporary Anchorage Devices. Neu im Programm waren in diesem Jahr die Late Night Shows am Montag und Mittwoch: **Nikolas Wilhelm** bot seinen Samstags-Vortrag noch einmal zusammengefasst an, ein Muss für jeden Smart-Clip-Einsteiger der den Vorkongresskurs nicht gehört hatte. **Douglas Toll** berichtete Mittwoch Nacht über *History of TMD*. Eine überaus lohnenswerte Veranstaltung trotz vorgerückter Stunde mit einem vollständigen Überblick über Struk-



*Dr. Nikolas Wilhelm (re.) gibt einem Kursteilnehmer einige Tipps im Umgang mit selbstligierenden Brackets.*



*Damit das soeben Gehörte gleich in „Fleisch und Blut“ übergeht, durften praktische Übungen natürlich nicht fehlen.*

turmodelle und ätiologische bzw. multifaktorielle Modelle der CMD seit Angle, Konzepte zur Kondylen- und Diskusposition der letzten 100 Jahre, pro und contra zum Thema Kiefergelenkersatz und die Schlussfolgerungen für die heutige CMD-Therapie.

Einen besonderen Rahmen gibt dem jährlich in der 47. Kalenderwoche stattfindenden *Kieferorthopädischen Forum* die Wahl des Kurshotels: eingebettet zwischen zwei eigenen 18-Loch-Golfplätzen liegt das Marriott Son Antem Golf Resort & Spa mit gediegenem Ambiente und einem wunderbaren Blick über Mallorcas Süden mit der markanten Bergsilhouette der Nordwestküste im Hintergrund. Das vielseitige Rahmenprogramm bot vom Englischtraining über Golfkurse, Nachmittagsausflüge über die Insel bis hin zur Whiskey- und Weinprobe viel Abwechslung. Die Reiseleiterin Kästner-Schenke

versteht es vorbildlich, bereits bei der Buchung ein ganz besonderes Gefühl familiärer Gastlichkeit zu vermitteln und kümmerte sich gemeinsam mit den Praxismitarbeiterinnen von Familie Weber-Meyer, **Nathalie Deger** und **Anne Boxheimer**, während der Kurswoche persönlich um Referenten und Teilnehmer.

Fazit: Eine beachtenswerte Veranstaltung mit Feingespür für die Ausgewogenheit zwischen fachlicher Professionalität und wohlthuenden Rekreationspausen. Ein Kurs für Kollegen, die mehr wollen. □



*Dr. Klaus Gerhardt gibt Tipps und Anregungen zu Angebot und Abrechnung außervertraglicher Leistungen in der KFO-Behandlung.*